Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 49 (1945-1946)

Heft: 21

Artikel: Die Bestimmung der Schweiz

Autor: Leuthold, Heinrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-671526

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

49. Jahrgang Zürich, 1. August 1946 Heft 21

Die Bestimmung der Schweiz

Heinrich Leuthold

Hier auf Allobrogengebiet vermaß fich, Jungst noch straflos Bölkerverträge brechend, Jener neue frankische Imperator Schnöder Gewalttat.

Schweigend sah's Europa, und längst dahin ist Althelvetias helbengeschlecht, das unter Divicos Jochgalgen den Nömernacken Einst mit dem Schwert zwang.

Was vermöchte wider Erobrerwillfur heute die Schweiz noch? Kleinere Staaten schützt ja Bor dem Schicksal Polens allein die Zwietracht Mächtiger Nachbarn. Euern Freistaat sichert, ihr Schweizer, nicht mehr Jener Köwenmut, der die heere Ofterreichs Niederwarf und Karl, dem Burgundenherzog, Leben und Ruhm nahm,

Noch der Efrgeiz welcher das Szepter Mailands Prüfend wog, indessen die Riesenschlachten Auf den norditalienischen Ebnen eure Waffen entschieden.

Helbenruhm hob einst euch beinah zur Weltmacht; Andre Zeiten, andre Sitten gaben Andre Säulen eurem Bestand, euch selber Höhere Ziele.

Euer Aleinstaat rage hervor durch Großsinn! Zeigt der Freiheit Segen Europas Völkern! Und durch Weisheit eurer Gesetze werdet Ihnen ein Vorbild!